

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin Entwistle sehr geehrte Damen und Herren des Kulturpreisgremiums im Namen meiner beiden Kollegen Michaela Stahnke und Roland Gallner sowie im Namen der gesamten Musikschulfamilie möchte ich mich für diese große Auszeichnung und die dadurch erbrachte Wertschätzung unserer Projekte recht herzlich bei Ihnen bedanken.

Wer hätte vor einigen Jahren daran gedacht, dass das kulturelle Leben einmal so extrem in den Standby-Modus gefahren wird wie wir es in den letzten Jahren erlebt haben. Für uns stellten sich viele Fragen auf die es im ersten Moment keine vernünftige Antwort gab. Was passiert mit den Schülern, was passiert mit den Lehrern was passiert mit der Kultur. Nach einem kurzen Schockmoment nutzen wir das beruflich vorhandene Improvisationstalent und nach wenigen Wochen starteten wir mit dem ersten Onlineunterricht in der Hoffnung, dass in ein paar Wochen der Spuk vorbei ist.

Ja meistens kommt es anders und die Wochen wurden immer länger in dem das Musikschulgebäude verstummte und die PCs und Laptops heiß liefen. Der Unterricht war somit gut zu ersetzen aber Musik ohne Bühne ist nur halb so schön. Wir sind uns neben des Unterrichts unserer Kulturellenpflicht bewusst und so, ohne jegliche Vorkenntnisse, starteten wir ein digitales Sommerkonzert mit einfachen Hilfsmitteln. Zwei Kameras, 11 Schüler und eine Woche Zeit zur Bearbeitung und das erste Digitale Konzert war online.

Als die Tage wieder kürzer wurden und immer noch keine Besserung in Sicht war entstand die Idee zum ersten digitalen Adventskalender in der Musikschule. Umso ein umfangreiches Projekt pünktlich zu vollenden, wurden 2020 die Weihnachtsnoten schon etwas früher aus den Schränken geholt und abgestaubt. In den Einzel- und Ensemblestunden wurden bekannte Weihnachtslieder in unterschiedlichen Versionen erarbeitet und zum Ende der Herbstferien in Bild und Ton aufgenommen. Was im Sommer noch mit ca. drei Stunden Aufnahmezeit beendet war wurde bei diesem Projekt auf 20 Stunden reine Aufnahmezeit angehoben und das Rohmaterial war im Kasten und weiter ging es mit dem Feinschliff. Ins Detail möchte ich jetzt nicht gehen, erstens würde es zu lange dauern und bei der ganzen technischen Arbeit die Herr Gallner alleine geleistet hat verstehe ich ehrlich gesagt nichts 😊 Das Endergebnis waren 24 abwechslungsreiche Beiträge die uns allen die Adventszeit versüßt haben

Das Schuljahr ging weiter und auch hier hatten wir die Hoffnung nicht aufgegeben, dass wir es bald geschafft haben.

War wieder nichts. Jetzt kam der Lockdown und das Gebäude war wieder leer und die Laptops an. Somit konnten wir wieder keine Live-Veranstaltungen planen wollten aber unseren Schülern trotzdem die Möglichkeit eines Auftritts ermöglichen.

Digitale Veranstaltungen wurden immer häufiger, aber wie schaffen wir es, wenn wir unsere Schüler nicht bei uns haben. Kein Problem, wir sind ja fast schon Profis. Wir übergeben einfach die Aufnahmeleitung an unsere Schüler und gestalten ein Lied gemeinsam. Klingt ja ganz einfach, aber was das alles bedeutet haben wir erst während des Projektes festgestellt. Unsere Gesangslehrerin Michaela Stahnke arrangierte hierfür das Lied „Dont worry be happy“ für alle Instrumentengruppen die es an unserer Schule gibt in allen Schwierigkeitsstufen von Anfängern die nur ein paar vereinzelte Töne spielen können bis zu den Fortgeschrittenen die schon Jahre lang bei uns sind. Die Stimmen

wurden dann im Onlineunterricht erarbeitet und jeder Schüler drehte in Eigenregie ein Video von sich, wir setzen alle Videos zusammen und das Ding steht. So der Plan. Nachdem wir bei der Aufnahme keine Unterstützung geben konnten und ein gleichmäßiges Tempo und die exakte Artikulation entscheidend waren, haben wir noch eine Audiospur erstellt zu der alle Musiker über Kopfhörer dazu spielen mussten. Wie gesagt, das erste Projekt waren 11 Beiträge, beim Adventskalender schon 24 und jetzt haben wir sage und schreibe über 200 Einzelvideos bekommen die es zu bearbeiten galt. Geht schon, haben wir uns gedacht unsere Schüler sind ja gut vorbereitet. Das ist auch richtig, aber an hupende Autos schreiende Vögel oder spielende Kinder im Nachbarsgarten haben wir leider nicht gedacht. Also wurden von allen eingegangene Videos die Störgeräusche ausgefiltert und ein Drehbuch geschrieben welches Video zu welcher Zeit erscheint, damit natürlich auch das zu sehen ist was man gerade hört. Die große Anzahl an eingesandten Beiträgen zeigte uns ganz deutlich, was wir für tolle und engagierte Schüler bei uns haben für die dieses Projekt genauso wichtig war wie für uns. Übrigens, dieses Video steht immer noch auf unserer Homepage und ist immer noch super.

Neues Schuljahr – neue Hoffnung. Die Pandemie blieb leider hartnäckig und die Vorschriften wurden verschärft und mittlerweile auch undurchsichtiger. Somit haben wir beschlossen das geplante Adventskonzert 2021 nun doch wieder digital zu erstellen. Technisch aufgerüstet und mittlerweile Digitalerprobt wurde der Veranstaltungssaal weihnachtlich geschmückt und mit viel Musik ausgefüllt. Viele Aktive kannten die Situation schon und in 11 Stunden Aufnahmezeit war das Adventskonzert am dritten Advent aufgenommen und es gab keine Bedenken, dass das Adventskonzert pünktlich zum vierten Advent online ist.

Der Zeitungsartikel war erstellt und freigegeben. So, wenn's einfach so läuft wäre es ja langweilig.

Ein Tag vor der geplanten Veröffentlichung wollten wir das Konzert sichten und zu unseren lieben Helfern ins Rathaus zur Freigabe bringen. Wie gesagt, technisch aufgerüstet die Qualität der Aufnahmen gesteigert heißt aber auch größere Datenmengen. Der Laptop arbeitete und arbeitete, wurde von einem kühlen Platz zum nächsten getragen weil er schon am Glühen war. Nach über 20 Stunden Datenschiekerei haben wir es aber pünktlich geschafft und ein wunderschönes Konzert war online.

Zum Schluss möchte ich aber betonen, die ganze Arbeit hat sich wirklich gelohnt und auch wenn wir nach jedem Projekt froh waren, dass es abgeschlossen war, hat es sehr viel Spaß gemacht. Wenn man die vielen positiven Rückmeldungen sieht, die nicht nur aus Vilsbiburg und der Umgebung kamen sondern auch aus ganz Deutschland war es zwar anstrengend aber eine tolle Sache. Und dass wir jetzt auch noch den Kulturpreis der Stadt Vilsbiburg dafür bekommen macht uns umso glücklicher und stolz.

An alle Schüler geht ein riesiges Lob und Respekt für euren Einsatz. Es ist für euch sicherlich am schwierigsten gewesen, in dieser chaotischen Zeit auf Kurs zu bleiben und eure Ziele nicht aus den Augen zu verlieren. Da habt ihr wirklich was ganz Besonderes geleistet und habt vielen Menschen geholfen in der Pandemie nicht den Mut zu verlieren. Da könnt ihr wirklich stolz auf euch sein. Wir sind es auf jeden Fall.

Ich möchte mich auch bei meinem ganzen Team aber natürlich ganz besonders bei Michaela und Roland bedanken. Was ihr da in eurer Freizeit für unsere Musikschule gemacht habt, ist nicht selbstverständlich und verdient von meiner Seite höchste Anerkennung und Respekt.

Vielen Dank auch an das Kulturpreisgremium, dass sie sich neben den anderen tollen Beiträgen für uns entschieden haben. Michael vielen Dank für deine lieben Worte- ich glaub nachdem du die letzten Wochen für die Musikschule im Dauereinsatz bist, sollten wir jetzt gleich in kleiner Runde über eine Festanstellung plaudern. Jetzt hoffen wir einfach, dass die kommenden Veranstaltungen immer live durchgeführt werden können. Wer hierzu am Wochenende noch nichts vor hat, das Mitand steht vor der Tür und bietet ein breites kulturelles Programm. Übrigens die Musikschule kann auch live und spielt am Samstag von 17-18 Uhr, da sehen wir uns spätestens wieder.

Vielen Dank auch an alle die diesen besonderen Abend organisiert und möglich gemacht haben.

Ich bin jetzt ruhig, wir machen jetzt wieder Musik, weil jetzt dürfen wir ja wieder.

Vielen Dank.